



# SPITZER

## GEMEINDEBRIEF

### Berichte des Bürgermeisters

Nr. 5/2004

Spitz , im Oktober 2004

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

## NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

**Am 4. Okt. 2004 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.**

### Neubau der Volksschule

Bereits am 25. August 2004 fand in Anwesenheit von LR Mag. **Wolfgang Sobotka** der offizielle Spatenstich für den Neubau der Volksschule statt. Zahlreiche weitere Ehrengäste und viele Spitzer waren zur würdigen Feier erschienen, welche vom Spitzer Jugendorchester unter Mag. **Maria Rupf** begleitet wurde. Auch der Lehrkörper der Volksschule Spitz war vollzählig erschienen. Daran war die Größe der Vorfreude auf die neue Volksschule zu messen.



Zwischenzeitig wurden die Arbeiten am 6. September 2004 begonnen. Insbesondere die Anrainer an den Zubringerwegen In der Spitz, auf der Quitten und Am Hinterweg sowie in der Schlossgasse sind vom doch erheblichen Baustellenverkehr betroffen. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals für das Verständnis, das die Anrainer in die-

ser speziellen Situation zeigen.

Bald nach dem Aushub kam es zur ersten unliebsamen Überraschung:

Entgegen den Bodensonndierungen, welche im Zusammenhang mit den Kostenschätzungen vorgenommen wurden, zeigte sich, dass der Boden nicht die erforderliche Tragkraft

aufweist! Nach Beiziehung eines Bodengutachters wurde nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Erwägungen eine Fundamentierung durch Pfähle vorgenommen. Insgesamt wurden 70 Pfähle bis auf tragendes Terrain, sohin auf etwa 15-20 Meter eingeschlagen. Gott sei Dank sind die Mehrkosten mit etwa • 60.000,— nicht allzu hoch.

Dank der reibungslosen Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Jägerbau und Steiner und der engen "Überwachung" durch gGR **Josef Machhörndl** ist dadurch eine nennenswerte Verzögerung nicht eingetreten und liegen die Arbeiten im großen und ganzen im Plan.

In der letzten Gemeinderats-sitzung wurden im Zusammenhang mit dem Neubau der Volksschule folgende Beschlüsse gefasst:

Durch eine Parzellenteilung des Grundstückes 37/1 Grundbuch Spitz werden die Leasingkosten reduziert.

Weitere Arbeitsleistungen wurden wie folgt vergeben:

---

### **Musikschule Wachau startet mit großem Erfolg**

---

Mit Anfang September 2004 hat die Musikschule Wachau ihren Betrieb aufgenommen. Mehr als 200 Kinder (!) aus den Gemeinden Spitz, Weißenkirchen, Dürnstein und Mautern werden von den Lehrern der Musikschule zum Großteil in ihren eigenen Gemeinden unterrichtet. Da die Mitgliedsgemeinden der Musikschule zum Teil in ihren Budgets 2004 für Kosten noch nicht vorgesorgt hatten, wird die Markt-gemeinde Spitz den Betrieb gegen spätere Verrechnung vorfinanzieren. Damit ist der Leiterin der Musikschule Wachau, Mag. **Maria Rumpf**, ein toller Start gelungen. Ebenso wichtig: Alle die Musikschule Wachau tragenden Gemeinden sind mit Begeisterung dabei und sehen die Vorteile der Gemeinschafts-lösung!

- Elektroinstallationen an die Fa. **Lechner GmbH.&CoKG**, 3130 Herzogenburg um • 75.531,—
- Heizungs- und Sanitärinstallationen an die Fa. **Kepplinger GmbH.** aus Spitz in Höhe von • 120.205,04
- Lüftungsinstalla-tionen ebenfalls an die Fa. **Kepplinger GmbH.** in Höhe • 99.294,72

Formell beschlossen wurde auch der Abschluss eines Bestandvertrages bezüglich der neu vermessenen Teil-fläche an die **Kommunal-leasing GmbH.**, welche künftig als Bauherr auftritt. Gleichzeitig kam es auch zur Genehmigung des Leasing-vertrages mit der

---

### **Grundankauf für Naturschutz**

---

Im Rahmen des mit euro-päischen Fördergeldern unterstützten Programms **LIFE Natur Wachau** ist die Markt-gemeinde Spitz in der Lage rein aus Förderungs-geldern Grundflächen zu er-werben, die für den Natur-schutz wesentlich sind.

Jetzt konnten die am Jägerriedl gelegenen Grund-stücke 1726, 1727 und 1731, je Grundbuch Spitz, im Gesamtausmaß von 3,52 ha von Herrn **Alexander Marek**, 2123 Hautzendorf, um einen Kaufpreis von • 25.000,— erworben wer-den.

Die Bearbeitung der Grund-flächen im Sinne der Anfor-derungen des Naturschutzes erfolgt ebenfalls im Rahmen des Förderungsprogramms durch den ÖKOKREIS.

**Kommunalleasing GmbH.**, auf Grund dessen die Markt-gemeinde Spitz berechtigt wird, nach Abschluss der Bauarbeiten die Volksschule zu nutzen.

Der von der Kommunalleasing GmbH. abzuschlie-ßende Werkvertrag für Baumeisterarbeiten mit der Arbeitsgemeinschaft **Jägerbau und Steiner** wurde genehmigt, ebenso wie auch dem Abschluss des Zivil-technikerwerkvertrages / Generalplaner mit Arch. DI **Erich Millbacher** seitens des Gemeinderates zuge-stimmt wurde.

---

### **Fassadensanierung Auf der Wehr 19**

---

Die längst fällige Sanierung der Fassade am Haus Auf der Wehr 19 (Mühlengebäude) wird nun in den nächsten Wochen durchgeführt. Die Arbeiten werden auf Grund einer Ausschreibung wie folgt vergeben:

- Dachverblechungsar-beiten an Fa. **Kepplinger GmbH.**, Spitz um • 4.758,68
- Bau- und Malerarbeiten an die Arbeitsgemeinschaft **Bruch/Steiner**, Spitz um • 23.953,68

---

### **Ortsstraße in Schwallenbach**

---

Durch Massenerhöhungen und unvorhergesehene Arbeiterschwernisse erga-ben sich Mehrleistungen bei Verlegung der Ortswasser-leitung in Schwallenbach in Höhe von • 19.373,08 (Fa. Christian Siebenhandl, Maria Laach a.Jlg.). Seitens des Gemeinderates wurde der Mehrkostenaufwand auch beschlussmäßig genehmigt.

---

## Vorbereitungen für Hochwasserschutz

---

Bereits im Gemeindebrief Nr. 3/2004 vom Juli dieses Jahres wurde über die von den Ingenieurbüros Retter & Partner Ziviltechnik GesmbH. und DI Friedrich Spindelberger erstellte Grobstudie berichtet. Bekanntlich wurden damit insgesamt drei Varianten für einen Hochwasserschutz an der Donau vorgeschlagen und drei Varianten für eine Einbindung des Spitzer Baches in den Hochwasserschutz.

Der Gemeinderat beschäftigte sich in Gemeinderats-sitzungen am 2. Oktober und am 4. Oktober 2004 mit den Zwischenergebnissen der Grobstudie und mit der weiteren Vorgangsweise.

Ohne formellen Beschluss wurde Einigung darüber hergestellt, einen **Hochwasserschutz auf die gesamte Länge zwischen Hinterhaus und Mieslingbach anzustreben**. Hinsichtlich des Hochwasserschutzes am Spitzer Bach soll neben den vorgeschlagenen drei Varianten eine vierte Variante diskutiert werden, bei welcher der Spitzer Bach auf die gesamte Länge offen gehalten und dennoch auch der Verkehrsweg der B 3 geschützt werden kann.

---

### Nicht behobener Jagdpacht Schwallenbach

---

Über Ansuchen aller Wegegemeinschaften von Schwallenbach (**Karl Bergkirchner**) wurde der nicht behobene Jagdpacht für 2004 in der Höhe von • 897,82 zur gemeinsamen Verwendung überlassen.

Darüberhinaus wurde die weitere Vorgangsweise fixiert:

- In der ersten Novemberrhälfte 2004 wird es zu einer **öffentlichen Veranstaltung** kommen, in welcher die Grobstudie in Anwesenheit von Vertretern der Ziviltechniker sowie des Amtes der NÖ Landesregierung präsentiert werden. Hierbei sollen auch die neuen Prognose- und Warnmodelle des Amtes der NÖ Landesregierung vorgestellt werden.

- Prof. ETH. **DDr. Herbert Grubinger** (Zürich),

der die Verhältnisse in der Wachau sehr gut kennt, wird beauftragt aus **fachlicher Sicht** die vorliegenden Grobstudien zu beurteilen und einen Katalog über die vor einer Projektierung noch zu klärenden Fragen zu erstellen.

- Eine **Besprechung aller Wachaubürgermeister** Ende November 2004 und eine **Versammlung aller Gemeinderäte der Wachaugemeinden** im Dezember 2004/Jänner 2005 sollen die Grundlage für eine weitergehende Beschlussfassung im Gemeinderat bilden.

---

## Neugestalteter Herbstkirtag erfolgreich

---

Trotz des schlechten Wetters am Vormittag wurde der neugestaltete Herbstkirtag am 26. September 2004 zu einem großen Erfolg. Bekanntlich wurde das Vergabesystem umgestellt und müssen sich nun Marktfahrer rechtzeitig am Gemeindeamt anmelden, sodass seitens der Gemeinde die Möglichkeit besteht, die Ausgewogenheit des Angebotes sicher zu stellen.

Darüberhinaus zeigten Gewerbebetriebe ihre Produktpalette, der **Tourismusverein** besorgte "Kirtags-

würstl", der **Pensionistenverband** hatte eine Kaffee- und Mehlspeisenbar eingerichtet, der **Kameradschaftsbund** bot eine Mostausschank und Saumeisen, während der **Schlossverein** Sturm und Traubensaft anbot. Der **Sportverein** lud ein, das Ballgefühl an einer Schusswand zu testen und die **Volkstanzgruppe** stellte für Gewinner beim Dosen-schießen Preise zur Verfügung.

Alles in allem - so konnte man hören - ein gelungener Neustart!

---

## Eisenbahnkreuzung Schwallenbach; Ampel kommt im Mai 2005

---

Seitens der Österr. Bundesbahnen wurde nunmehr ein weiteres Gespräch hinsichtlich der endgültigen Situierung der Ampelanlage an der Eisenbahnkreuzung in Schwallenbach angekündigt.

Bei gleicher Gelegenheit

wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten zur Herstellung der Ampelanlage im Mai 2005 stattfinden.

Damit kann ein lang erarbeitetes Vorhaben nunmehr doch in absehbarer Zeit umgesetzt werden.

---

## Verkehrsproblem Quitten entschärft

---

Viele Gespräche und verständnisvolle Verhandlungspartner haben eine wesentliche Entschärfung des Verkehrsproblems auf der Quitten ermöglicht:

Das Haus Quitten 4 wurde auf Kosten der Gemeinde abgebrochen und im Gegenzug wird eine Verbreiterung der öffentlichen Verkehrsfläche um etwa 1,20 bis 1,50 m vorgenommen. Dies bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation nicht nur zur Baustelle der neuen Volksschule, sondern auf Sicht gesehen auch für alle Schwerverfahrzeuge, die zu anderen Baustellen zufahren müssen. Insbesondere ergibt sich auch für betroffene Weinhauer eine große Erleichterung.

Die angenehme Nebenerscheinung: Durch ein groß-

zügiges Entgegenkommen der Fa. **Franz Göstl GmbH**, Sallingberg ist es gelungen, die Abbruchkosten im Rahmen zu halten. Die Arbeitsgemeinschaft Fa. **Jägerbau Pöggstall Bau GmbH**/Fa. **Ing. Erich Steiner** leistete

der Marktgemeinde Spitz hinsichtlich der auflaufenden Kosten eine namhafte Unterstützung, sodass eine Belastung der Gemeinde weitgehend vermieden werden konnte.



---

## Die Künstler von Gugging im Schloß

---

Mit Abg. z. NR **Anna Höllerer** sowie LAbg. **Inge Rinke**, welche in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll die Ausstellung eröffnete, gab es zur Eröffnung der Ausstellung "Die Künstler von Gugging" hohen Besuch. Die

im Zusammenarbeit mit NÖ Art organisierte Ausstellung gab einen guten Überblick über die unverbildete Kunst geistig Behinderter. Viele Fragen drängen sich für den Betrachter auf, die letztlich auch uns selbst betreffen....



---

## Beschwerden über Wasserqualität im Spitzer Bach

---

**Seitens des Fischereiverbandes wird Beschwerde über die schlechte Wasserqualität im Spitzer Bach geführt:**

Dies ist der Anlass dringend darauf hinzuweisen, dass das Ablassen von Brauchwässern aus Swimmingpools in den Spitzer Bach ebenso vermieden werden soll, wie die Einleitung von Brauchwässern, welche vom Auswaschen von Weinfässern stammen.

---

## Pfarrer GR Josef Gugler Ehrenbürger

---

Am 12. September 2004 feierte unser Pfarrer GR **Josef Gugler** das 25 jährige Pfarrjubiläum in Spitz. Die Bilanz dieses Zeitraumes kann sich sehen lassen: Neben der Außenrenovierung der Pfarrkirche sowie des Pfarrhofes wurde auch die Sanierung des Daches der Pfarrkirche durchgeführt. Der Pfarrsaal wurde errichtet und dient bei vielen Gelegenheiten als willkommener Veranstaltungsort und auch die Fialkirche in Schwallenbach wurde außen und innen renoviert.

Vor allem aber ist Pfarrer Josef Gugler zu bescheinigen, dass er zu einem wirklichen Mittelpunkt in Spitz geworden ist, ohne dass er danach drängen würde, im Mittelpunkt zu stehen. Seine sympathische Ausstrahlung und seine Bescheidenheit kommen am besten dar-

in zum Ausdruck, dass er von sich aus die vielen guten Gespräche mit Spitzern und die vielen Gemeinschaftserlebnisse als das Wesentliche seiner Zeit als Pfarrer in Spitz bezeichnete. Der Gemeinderat der Markt-

gemeinde Spitz verlieh zu diesem hohen Jubiläum Pfarrer GR Josef Gugler die Ehrenbürgerschaft. Möge unser Pfarrer noch viele Jahre mit Schaffenskraft für unsere Gemeinschaft wirken!



---

## Schönster Beachvolleyballplatz eröffnet

---

Ohne Zweifel handelt es sich um einen der schönsten Beachvolleyballplätze:

Neben unserem Freibad gelegen und mit einer großartigen Aussicht auf Donau und das gegenüberliegende Arnsdorf ist der Spitzer Beachvolleyballplatz in ein großartiges Ambiente gebettet, sodass die Sportausübung doppelt Spass machen sollte.

Am 4. September 2004 wurde der Beachvolleyballplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Spitzer Jugend – hervorzuheben sind **Gerhard Gurtner** und **Dominik Gritsch** - organisier-

te ein Turnier, auf dem dieses Mal noch auswärtige Mannschaften als Sieger hervorgingen. Auch das Rahmenprogramm wurde von der Jugend bestritten.

Der besondere Dank für das

Zustandekommen des Beachvolleyballplatzes gebührt neben den Jugendlichen insbesondere gGR **Rupert Donabaum** als zuständigem Ausschussobmann.



---

## Großer Erfolg für Hans Scharnagl

---

Viele Kunstinteressierte – unter ihnen der Direktor der Kunsthalle Krems **Dr. Tayfun Belgin** – kamen am 10. September 2004 nach Spitz, um die Ausstellung "Über Bord" von **Hans Scharnagl** im Schifffahrtsmuseum zu besuchen. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Schifffahrtsmuseums noch bis Ende Oktober 2004 zu sehen.

Die großformatigen Arbeiten von Hans Scharnagl entstammen der jüngeren Schaffensperiode. Sie vermitteln dem Betrachter die Sensibilität des Künstlers im Umgang mit Material und Farbe. Hans Scharnagl legt

mit seinen neuen Bildern den Finger auf die Strukturen der modernen Gesellschaft, die in vielfacher Weise – nicht zuletzt im Wege ihrer Bilder – verletztlich geworden ist. Möge der Ausstellung von Hans Scharnagl noch viel Interesse beschert sein!

Zur Ausstellung gibt es noch eine Begleitveranstaltung:

**Am 20. Oktober 2004, 19,00 Uhr wird der international renommierte Kunstfachmann Andreas Spiegl (Akademie der Bildenden Künste / Wien) Aspekte der zeitgenössischen Kunst aus Anlass der Ausstellung beleuchten.**



---

## Badesaison mit blauem Auge

---

Trotz des relativ schlechten Sommerwetters verlief die Badesaison noch günstig. Immerhin konnte aus Kartenerlösen ein Umsatz von • 13.481,70 erwirtschaftet werden (Vergleichswert 2003 • 21.458,60).

Der Badewart **Robert Winiwarter** erledigte seine Aufgaben mit Bravour und auch über den von **Brigitte Sulzberger** geführten Buffetbetrieb war viel Gutes zu hören.

---

## Tourismussaison entwickelt sich hervorragend

---

Eine sehr gute Entwicklung nimmt die heurige Tourismussaison, wenn man die Nächtigungsziffern betrachtet. Bis Ende August 2004 konnten im heurigen Jahr insgesamt 59.158 Nächtigungen erreicht werden, was gegenüber dem Vergleichswert aus dem Jahr 2003 von 55.337 Nächtigungen einem Zuwachs von 3.821 Nächtigungen (6,9 %) entspricht. Sollte auch der Herbst dieses Jahres so günstig verlaufen, wie das bisherige Jahr, wäre sogar die Erzielung eines neuen Rekordwertes möglich.

---

## Veranstaltungen im Weinherbst

---

Weitere interessante Veranstaltungen bietet der Spitzer Weinherbst:

- Am Donnerstag, dem 14. Oktober 2004 um 19,00 Uhr findet im Schloss ein Vortrag vom Melker **Altabt Burkhard Ellegast** zum Thema "**Der ganze Mensch – Leib und Seele – Wachau und Wein**" statt. Abge-

rundet wird dieser Abend wiederum durch eine Verkostung von Spitzer Spitzenweinen.

- Am 22. Oktober 2004 um 19,00 Uhr findet im Gasthof Goldenes Schiff das "**Wein.Lese.Kulinarium**" statt. Wiederum wird unser Sommelier **Hubert Fohringer** Spitzenweine

aus aller Welt präsentieren. In den Pausen wird der Schauspieler und Intendant des Stadttheaters St. Pölten **Reinhard Hauser** passende Texte lesen.

- Weingartenführungen und vor allem die "**offenen Kellertüren**" der Spitzer Weinbauer runden das Programm ab.

---

## Abschnittsfeuerwehrtag in Spitz

---

Am 5. September 2004 fand am historischen Ort, dem Wachauerhof, der Abschnittsfeuerwehrtag statt. Vor 120 Jahren war der Feuerwehrrabschnitt als Bezirksfeuerwehrverband Spitz gegründet worden. Der Rechenschaftsbericht des Abschnittsfeuerwehrrkommandanten Karl Krayatsch ermöglichte einen guten Überblick über die hervorragenden Leistungen unserer Feuerwehr. Ehrenzeichen erhielten für 50jährige Feuerwehrtätigkeit **Franz Luftensteiner**, für 40jährige Zugehörigkeit **Walter Schneeweiss** und **Herbert Schneeweiss** und für 25jährige Tätigkeit **Johann Martin** und **Anton Schneeweiss**.

Eine besondere Ehre wurde unserem Kommandanten

der Feuerwehr Spitz und Stellvertreter des Abschnittsfeuerwehrrkommandanten, **Franz Gritsch** zuteil. Er erhielt als äußerst hohe Auszeichnung das Feuerwehrabzeichen des Bundes Dritter Klasse, womit seine außerordentlichen

Leistungen für das Feuerwehrwesen geehrt wurden.

Schließlich wurde **Walter Scheibenpflug** mit dem Verdienstzeichen als Ausbilder ausgezeichnet.



---

## Senioren Ausflug

---

Am 23. September 2004 fand der diesjährige Seniorenausflug statt. Bedauerlicherweise konnten auf Grund einer Überzahl von Anmeldungen nicht alle Interessierten einen Platz bekommen. Bei nächster Gelegenheit soll dafür Vorsorge getroffen werden, dass auch wirklich alle "Reisewilligen" mitkommen können.

Der Ausflug führte zunächst in die Perlmutterfabrik in Hardegg, wo Perlmutter Schmuckstücke und Knöpfe für Kalmuckjanker (auch für einen Spitzer Betrieb) hergestellt werden. Nach dem Mittagessen in Eggenburg stand ein Besuch in der Amethystenwelt in Maissau

am Programm und schließlich besuchten die Senioren das Loosium, ehe der Tag bei einem gemütlichen Heurigenbesuch bei der Familie Gritsch in der Laaben ausklang. Die zuständige

Gemeinderätin **Claudia Bruch** und GR **Franz Lechner**, der die Gruppe ebenfalls begleitet hatte, erhielten viel Lob und Anerkennung für die interessante Gestaltung des Tages.



---

## **Auflage des Flächenwidmungsplanes**

---

Geraume Zeit haben die Arbeiten zur Erstellung des neuen Flächenwidmungsplanes in Anspruch genommen. Demnächst kommt es nun zur öffentlichen Auflegung des Entwurfes des neuen Flächenwidmungsplanes. Für betroffene Grundstückseigentümer besteht die Möglichkeit, Stellungnahme und Erinnerungen abzugeben, welche bei endgültiger Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes berücksichtigt werden können.

---

## **Lärm durch Schleifarbeiten**

---

Die ÖBB werden in der Nacht vom 10. auf 11. Oktober 2004 in der Zeit von 20,55 Uhr bis 4,15 Uhr zwischen Weißenkirchen und Spitz mit einem Schienenschleifzug die Schienen schleifen. Dadurch kann es zu einer Lärmbelästigung für die Anrainer kommen. Durch Funkenflug können eventuell Böschungsbrände entstehen. Die Exekutive wurde über die Arbeiten informiert.

---

## **Ausbau des Schlosses vor Abschluss**

---

In Kürze werden die Arbeiten zum Ausbau des ersten Stockes unseres Schlosses abgeschlossen werden können. Bereits jetzt lässt sich spüren, dass insbesondere der Festsaal ein großartiger Veranstaltungsort sein wird.

Durch die Vermietung der Räumlichkeiten an den Arbeitskreis Wachau und die Donau NÖ Tourismus GmbH. konnte auch das Ziel einer wirtschaftlichen Verwendung des Schlosses erreicht werden.

Allein die Gründung der Stiftung "Welterbe und Tourismus" lässt noch auf sich warten. Hier werden erst im Frühjahr 2005 definitive Entscheidungen erreicht werden.

Gemeinsam mit dem Vorstand des Schlossvereines unter Ing. **Franz Machhörndl** konnten zwischenzeitig die Termine zur Eröffnung aller Räumlichkeiten des Spitzer Schlosses und insbesondere des Festsaales festgelegt werden.

Am Freitag, dem 10. Dezember 2004 soll mit einem Festakt der vorläufige Abschluss der Bauarbeiten gefeiert werden und nach einem Konzert am Samstag, dem 12. Dezember 2004 soll am Sonntag, dem 13. Dezember 2004 allen Spitzern bei einem "Tag der offenen Tür" die Möglichkeit zu einer Begehung aller Räumlichkeiten des Schlosses geboten werden.

Natürlich stellt der vorläufige Abschluss der Bauarbeiten nur einen bedeutenden Zwischenschritt dar, sind doch große Fragen, wie die Gestaltung des Gartens und die Gestaltung des Hofes noch offen. Diese Aufgaben werden in den nächsten Jahren zielstrebig zu verfolgen sein.

Ungeachtet dessen besteht Anlass zu ungetrübter Freude über die vollständige Fertigstellung der Räumlichkeiten unseres Schlosses, das sich damit als ein kulturelles Zentrum der Wachau profilieren kann!

---

## **Großartiger Erfolg für 2. Spitzer Jugend / Kindertage**

---

Zu einem tollen Erfolg wurden die zweiten Spitzer Jugend- und Kindertage, in deren Rahmen zahlreiche Veranstaltungen stattfanden.

Neben Flohmarkt, Sagenwanderung, Yogaschnupperkurs und Schachspiel stand eine Fahrt zum ORF Zentrum ebenso am Programm wie Beachvolley-

ball am neuen Platz neben dem Freibad. Ein Kreativtag wurde von vielen Kindern besucht und auch die Ferienolympiade fand wiederum reges Interesse. Schließlich wurde auch das Zeltlager des Sportvereines Spitz, das zunächst dem Schlechtwetter zum Opfer gefallen war, nachgeholt.

### **Allen freiwilligen Helfern**

**und Eltern** sei für ihre Mithilfe ebenso **herzlich gedankt**, wie den **vielen Sponsoren**, die die Durchführung der Spitzer Jugend- und Kindertage wesentlich erleichterten.

Der besondere Glückwunsch gilt aber GR **Claudia Bruch**, die mit bemerkenswertem Einsatz die Veranstaltungsreihe organisierte!

---

## Gefährdung der Naturdenkmäler

---

Leider sind in den letzten Jahren – im heurigen Jahr sogar vermehrt – Übergriffe auf den Flächen der Naturdenkmäler in Spitz und Schwallenbach festzustellen. Die Missachtungen der Naturdenkmäler sind vielfältig:

- Bei Herbizidspritzungen werden die Grenzen der Naturdenkmäler nicht beachtet.
- Auch bei (im übrigen verbotenen) flächigem Abbrand werden die Grenzen nicht beachtet.
- Bei der Entfernung von Strauchgehölzen kommt es

wiederholt zu Übergriffen.

- Die Ablagerung von Gehölzschnitt, Rebschnitt, Trebern, Schutt und Müll auf Flächen der Naturdenkmäler ist mit dem Schutzgedanken nicht verträglich.
- Die Entnahme gesetzlich geschützter Pflanzen (Steinfeder, Wacholder u.a. in größerer Mengen) ist wiederholt festzustellen und sollte jedenfalls unterlassen werden.
- Dass schließlich Vandalismus (Zerstörung / Entfernung von Naturdenkmalkennzeichnungen) nicht zu

tolerieren ist, versteht sich von selbst.

Es wird daher dringend gebeten, den Schutzstatus und die Grenzen der Naturdenkmäler zu respektieren. Im Fall weiterer Übergriffe müssten – so bedauerlich dies wäre – die zuständigen Behörden verständigt werden. Dazu sollte es aber schon deshalb nicht kommen, weil uns allen einsichtig sein müsste, dass der Wert unserer Landschaft auch und vor allem im Schutz unserer Naturgegebenheiten liegt!

---

## Rotes Kreuz: Schnelle Hilfe gesichert

---

### **Rettings-Notruf 144 geht nach Tulln – Dringende Einsätze ohne Zeitverlust – "Hörbare" Neuerungen bei 02732/82244**

Seit Juli erfolgt die Steuerung der Rotkreuz-Einsätze der Bezirksstelle Krems über Tulln. Die dortige Telefonzentrale der LEBIG (Leitstellen-Entwicklungs, Betriebs- und Integrationsgesellschaft) hat den Telefondienst der Bezirksstelle Krems übernommen und koordiniert auch die Einsätze der Rotkreuz-Bezirksstellen Tulln, Klosterneuburg und Langenlois.

Nicht nur bei der Wahl des Notrufes (144), sondern auch an der anderen Telefonnummer des Kremser Roten Kreuzes (02732/82244) landen Anrufer nun in Tulln. "Durch die Neuorganisation erwartet man

eine optimale Koordination und bessere Nutzung der Rettungsfahrzeuge", erklärt Dr. Gerhard Hetzer, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Krems. "Dies soll zu Einsparungen im Sinne der Patienten und der Krankenkassen führen".

Anrufer, die keinen Notfall zu melden haben, sondern von Ärzten angeordnete Krankentransporte anmelden wollen oder Auskünfte (Rechnungen, Erste Hilfe-Kurse, Blutspendeaktionen) brauchen, werden mit Hilfe eines Sprachmenüs gleich an die richtige Stelle geleitet. Diese Tonbandansage hat in den vergangenen Wochen bei einigen Anrufern für

Überraschung gesorgt, stellt aber sicher, dass die vielen verschiedenen Anliegen der Menschen, die das Rote Kreuz kontaktieren, rasch und bestmöglich erledigt werden.

"Es braucht sich niemand Sorgen zu machen, denn die Abwicklung der Einsätze wird in der bisher gewohnten Zuverlässigkeit erfolgen", hebt Hetzer hervor. Die ersten Wochen seit der Umstellung haben vor allem auch gezeigt, dass die Abwicklung von Notfällen wie gewohnt rasch und professionell erfolgt – so wie es die Bevölkerung vom Roten Kreuz aus der Vergangenheit gewohnt ist.

## Vorsorgeuntersuchung - Neu

Seitens der Gesundheitsbehörden wird eine Änderung der Vorsorgeuntersuchung im gewohnten Umfang geplant.

Eine Verordnung wurde je-

doch noch nicht erlassen. Somit steht die Form der Vorsorgeuntersuchung NEU noch nicht fest. Auch der Zeitpunkt, wann diese in Kraft treten wird ist noch

offen. Gemeindearzt Dr. Florian Geyer und der stellvertretende Gemeindearzt Dr. Ulrich Busch informieren Sie gerne näher.

## Vorbildliche Kinderbetreuung

Erstmals sind wir im laufenden Kindergarten- und Schuljahr 2004/2005 in der Lage, durchgängig Nachmittagsbetreuung für unsere Kinder anzubieten. Sowohl im Kindergarten wird dieser Service geboten, wie auch in Volksschule und Hauptschule. Damit sollte zumindest für den Bereich unserer Gemeinde eine Diskussion über fehlende

Kinderbetreuungsplätze erst gar nicht aufkommen.

Der Dank gilt in diesem Zusammenhang der Direktorin unseres Kindergartens **Gertrude Hackl**, sowie den Direktorinnen unserer Schulen **Mag. Melitta Baumgartner-Kermer** und **Anita Alfanz**, die sich engagiert für die Einrichtung der Nachmittagsbetreuung einsetzen!

## Gemeindeverband für Umweltschutz (GUV)

Der Gemeindeverband für Umweltschutz bringt zwei Dienstposten zur Ausschreibung. Eingestellt werden Mitarbeiter(innen) für die Betreuung der Abfallsammelzentren. Spätester Abgabetermin für Bewerbungen: **25. Oktober 2004**. Nähere Details - siehe Kundmachung an der Amtstafel.

## Gefeiert haben:



**80. Geburtstag**  
**Christina Holzapfel, Marstal 5**



**80. Geburtstag**  
**Maria Höchtl, Gut am Steg 45**



**85. Geburtstag**  
**Josef Drahosch, Teichbach 5**



**85. Geburtstag**  
**Rosalia Lechner, Marstal 2**

---

**Wir gratulieren zu besonderen Festen im 4. Quartal 2004**

---

**80. Geburtstag**

Maria Vorlaufer, Vießling 7

**85. Geburtstag**

Alois Kerzendorfer, Siedlung Erlahof 8

**102. Geburtstag**

Marie Schöberl, Kirchenplatz 5

---

**Parteienverkehr**

---

Gemeindeamt:

Mo - Fr von 08 - 12 Uhr

Di von 16 - 19 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters:

jeden Freitag zwischen 17 und 18 Uhr

(gegen Voranmeldung)

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband:

Mo - Fr von 08 - 12 Uhr und jeden ersten

Dienstag im Monat von 16 - 19 Uhr

**Liebe Mitbürger!**

**Allein der vorliegende Gemeindebrief zeigt, wie vielfältig die zu lösenden Probleme sind. Doch die umfangreiche Arbeit ist nicht nur beschwerlich. Schließlich ist viel Freude damit verbunden, wenn zum Teil mehrere Jahre verfolgte Ziele verwirklicht und abgeschlossen werden können. Als besonders glücklich ist zu empfinden, dass dies noch dazu mit dem breiten Konsens aller Gemeindeverantwortlichen und mit Unterstützung vieler Mitbürger gelingt.**

**Mit herzlichen Grüßen**

**Ihr**

**Hannes Hirtzberger**

**Bürgermeister**

---

## Informationen

---

**Amt der NÖ Landesregierung • Baudirektion •  
NÖ gestalten • Landhauspl. 1 • 3109 St. Pölten  
Tel. 02742/9005–15656, Fax DW 13660  
mail@noe-gestalten.at  
www.noe-gestalten.at**

### Ortsbild-Broschüre gibt Tipps

Viermal jährlich erscheint die kostenlos beim Land NÖ erhältliche Broschüre "NÖ gestalten". Sie enthält zahlreiche Tipps und Hinweise für Bauherren und stellt gelungene Beispiele vor. Bestellung: 02742/9005–15656 oder [www.noe-gestalten.at](http://www.noe-gestalten.at)

### Bauberatung

Eine wertvolle und effiziente Hilfe für Bauherren stellt die Bauberatung von "NÖ gestalten" dar (Kostenbeitrag: • 20,—). Der Berater kommt zu Ihnen und berät Sie in Gestaltungsfragen vor Ort. Da dies eine Serviceeinrichtung des Landes ist, können Sie mit unabhängiger und kompetenter Beratung rechnen. Info: 02742/9005–15656 oder [www.noe-gestalten.at](http://www.noe-gestalten.at)

### Geldsparen bei Altbau und Neubau

#### Energieberatung vom Land NÖ

Beim Autokauf weiß man, welcher Benzinverbrauch einem in etwa bevorstehen wird. Beim Neubau eines Hauses lassen sich die meisten jedoch vom Energieverbrauch überraschen. Das müsste nicht so sein, denn die NÖ Energieberatung bietet kostenlose Berechnungen an. Dadurch erfährt man nicht nur, welche Heizkosten auf einen zukommen, sondern man kann noch die eine oder andere "Korrektur" anbringen. Denn schließlich erhält man auch Wirtschaftlichkeitsberechnungen: wann amortisiert sich diese und jene Maßnahme, was würde eine bessere Wärmedämmung kosten? Diese Beratung gibt es auch für Altbausanierungen. Gerade dort gibt es Maßnahmen, die wenig kosten, aber viel bringen.

#### Nähere Information:

**Bezirke Krems, Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl  
Tel.: 0 27 32 / 824 58–45 450  
oder bei der Service-Nummer 02742/9005–9005**